LANDRATSAMT REUTLINGEN
Den 09.11.2009

KT-Drucksache Nr. VIII-0090

für den Sozial- und Schulausschuss
-öffentlich-

Bericht über das Berufseinstiegsjahr (BEJ)
Mitteilungsvorlage

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Nach Auswertung einer Umfrage bei den beruflichen Schulen wird ein weiterer Bericht über die Situation beim BEJ gegeben. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Schülerzahl um 7 % zurückgegangen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

Zuletzt wurde am 17.11.2008 im Sozial- und Schulausschuss (KT-Drucksache Nr. VII-0569) ein Bericht zum BEJ gegeben. Diesem Bericht lag das Schuljahr 2007/08 zugrunde.

Mit dem nun vorliegenden Bericht wird die Situation im abgelaufenen Schuljahr 2008/09 dargelegt. Dazu wurde bei den Schulen wieder eine gesonderte Umfrage durchgeführt. Das BEJ ist für Jugendliche unter 18 Jahren mit Hauptschulabschluss verpflichtend, die keinen Ausbildungsplatz erhalten haben oder keine weiterführende Schule besuchen.

Eingerichtet ist das Berufseinstiegsjahr an der Kerschensteinerschule Reutlingen, der Laura-Schradin-Schule Reutlingen, der Gewerblichen Schule Metzingen und der Beruflichen Schule Münsingen

Die Auswertung ist aus den Anlagen ersichtlich.

Anlage 1	Überblick über Klassen und Schülerzahlen, Wohnsitz, unterrichtete Berufsfelder, Staatsangehörigkeiten und Alter der Schülerinnen und Schüler
Anlage 2a	Verbleib der Schülerinnen und Schüler nach Abschluss des Schuljahres
Anlage 2b	Vergleich zum Vorjahr

Als Fazit der Umfrage bleibt festzuhalten, dass die Schülerzahl insgesamt um 7 % auf 152 Schüler zurückging. Die Vermittlung in den Ausbildungsmarkt wurde damit verbessert.

Nach Abschluss des Schuljahres ist 30 % der Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 32 %) der Direkteinstieg in eine Ausbildung gelungen. 27 Schülerinnen und Schüler haben es geschafft, eine 2-jährige Berufsfachschule zu besuchen.

Der Ausländeranteil liegt mit 35 % erheblich über dem Anteil der entsprechenden Bevölkerungsgruppe mit 12 %.

Erstes Ziel für die Schulen muss weiterhin sein, die Schüler so zu qualifizieren, dass sie über eine Ausbildung oder weiterführende Schule in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass dabei der Einsatz von Schulsozialarbeit eine ausgesprochen wichtige Hilfe ist.